

Schneeegenuss in der Türkei

Fortsetzung von Seite 1



dag im gleichnamigen Nationalpark, von dem aus man an klaren Tagen den freien Blick auf das Marmarameer genießen kann.

Fünf große Wintersportzentren

Fünf Provinzen laden in der Türkei zum Schifahren ein: Uludag (Provinz Bursa) Kartalkaya (Bolu) Erciyes (Kayseri), Palandöken (Erzurum) und Sarikamis (Provinz Kars).

Ein bekanntes Ski-gebiet ist Kartalkaya im Köroğlu-Gebirge, südöstlich von Istanbul und Ankara. Snowboarder und Skifahrer können sich hier auf einem Gebiet von ungefähr 40 Kilometern sportlich austoben. Das Palandöken-Skizentrum hat die längsten und steilsten Pisten der Welt, was abenteuerliche Abfahrten verspricht.

Uludag: Treffpunkt der türkischen High Society

Uludag lockt mit idyllischer Atmosphäre und Pulverschnee auch die türkische High Society in die Berge. Der Berg Uludag ist der größte in der Marmararegion und eigentlich ein erloschener Vulkan.

Zu Deutsch heißt er "Heiliger Berg", in umgangssprachlichem Türkisch wird er auch gerne "Berg der Mönche" genannt, weil sich dort im Mittelalter einige Klöster befanden. Hauptsächlich kommen

Türken aus dem nahe gelegenen Istanbul am Wochenende zum Skifahren. Nur vereinzelt finden sich Besucher aus anderen Ländern.

Saison ist im ältesten Skigebiet des Landes von Dezember bis März, neben Ski und Snowboard werden auch Langlaufen, Ski-Touren und Heli-Skiing angeboten.

Morgens Schifahren, nachmittags Baden

Wer in seinem Urlaub nicht ganz auf das sommerliche Badevergnügen verzichten will, hat im Skizentrum Saklikent die Möglichkeit dazu. Saklikent liegt nur 49 km von Antalya entfernt: Im Frühjahr kann man so den Tag mit einer Skiabfahrt beginnen, während nachmittags ein Bad im Mittelmeer zum Vergnügen beiträgt.

Im Skigebiet Sarikamis kommt auch der Naturfreund auf seine Kosten: das gesamte Gebiet ist von beschaulichen Wäldern umgeben.

Schneeegenuss im Kackar-Gebirge ...

Die Heli-Skitouren werden in kleinen Gruppen von vier Personen unternommen, die von einem professionellen Ski-guide geführt werden. Der Helikopter setzt die Skifahrer auf 3.000 Höhenmeter ab. Die durchschnittliche Höhendifferenz der Hänge beträgt zwischen 700 und 1.200 m. Der Genuss für den Skifahrer ergibt sich aus den unterschiedlichen Schneearten: vom kompakten Schnee in der Höhe gelangt man über leichten Pulverschnee in den eher feuchten Schnee in der Waldzone, die auch den geübten Skifahrer auf die Probe stellt.

... und im Bolkargebirge

Ebenfalls empfehlenswert als Heliskigebiet ist das Bolkargebirge, das als Teil des Taurusmassivs mit seinen bis zu 3.700 m hohen Gipfeln traumhafte Hänge offeriert. Hier ist der durchschnittliche Höhenunterschied der Ab-

fahrten noch höher als im Kackarmassiv: 1.000 bis 1.500 m. Die Anreise empfiehlt sich über Adana, die viertgrößte Stadt der Türkei, von wo es dann per Transfer nach Darbogaz geht. Die Abfahrten in verschiedensten Steilheiten machen Heli-Skiing zum Vergnügen. Das Gebiet um die Berge des Aladag ist nicht so weitläufig wie jenes des Kackar-Gebirges, aber die Sonnenbestrahlung ist besser. Dadurch besteht relativ geringe Lawinengefahr.

Auch für traditionelle Skifahrer

Zum Schwarzen Meer hin wartet die nordanatolische Gebirgskette von 2.500 bis auf knapp 4.000 m auf schneehungrige Skifahrer, auf der anderen Seite im Süden das Taurusgebirge von 2.000 bis 4.100 m.

Dort bleibt der Schnee oft länger als sechs Monate liegen. Highlight des türkischen Wintersports ist das Bergdorf Ulu-

AKTUELL

Axel Springer stärkt Position in der Türkei

Die Axel Springer AG will stärker vom Wachstum des türkischen Medienmarkts profitieren und beteiligt sich mit knapp zehn Prozent am Marktführer Doğan Yayın Holding. Springer tauscht praktisch einen Teil seiner 25-prozentigen Beteiligung an der Fernsehsparte Doğan TV gegen den Anteil an der Muttergesellschaft, sagte eine Sprecherin.

"Es geht um eine noch engere strategische Verzahnung mit dem führenden türkischen Medienkonzern", fügte sie hinzu. Es sei nicht ausgeschlossen, dass der Springer Verlag seinen Anteil an Doğan Yayın, zu der auch die Zeitungen "Hürriyet" und "Milliyet" gehören, in der Zukunft noch aufstocke.

Springer ("Welt", "Bild") gibt gemeinsam mit Doğan Yayın bereits seit Jahren in der Türkei einen Ableger der Zeitschrift "Autobild" heraus und vertreibt "Hürriyet" und "Milliyet" in Deutschland.

Vor zwei Jahren stieg der Berliner Verlag dann für 375 Millionen Euro mit 25 Prozent bei Doğan TV ein. Nun verkauft Springer einen Anteil von 5,1 Prozent für 77 Millionen Euro an die Muttergesellschaft.

Im Gegenzug bezahlen sie für die knapp zehn Prozent an Doğan Yayın 47 Millionen Euro. "Das ist ein Investment zu

sehr attraktiven Bedingungen ohne Cash-Einsatz. Wir bekommen sogar noch 30 Millionen Euro heraus", erläuterte die Springer-Sprecherin.

Axel Springer erhält einen Sitz im Verwaltungsrat von Doğan Yayın, den der frühere RTL-Chef Helmut Thoma einnehmen wird. "Die Türkei gilt als der Medienmarkt in Europa mit den größten Wachstumschancen", beschrieb die Sprecherin die Beweggründe.



Aydın Doğan

Außerdem passten die Portfolios zusammen. Wie Springer betreibt Doğan neben dem Print- auch das Online- und das TV-Geschäft. Es gebe schon Ideen für Joint Ventures etwa im Onlinebereich.

Zunächst müssten aber die geplanten Anteilsverschiebungen von den Kartellbehörden genehmigt werden. Springer rechnet für Anfang nächsten Jahres mit einer Zustimmung.

